



Meisterprüfungs- programm

**Gärtner
Gärtnerin**

Prüfungsteile Fachtheorie und Fachpraxis

Genehmigt mit Dekret des Landesrats Nr. 5733 vom 15.04.2024



FACHTHEORETISCHER TEIL

Das Programm besteht aus Modulen, wobei aus zwei Fachrichtungen gewählt werden kann.

Die angehenden Meister sollen befähigt werden, im Berufs- und Alltagsleben fachlich korrekt und ökologisch sinnvoll zu handeln.

Die Fachprüfung für Gärtnermeister kann entweder in der Fachrichtung Zierpflanzenbau oder in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau abgelegt werden.

Die Fachrichtung Zierpflanzenbau unterteilt sich in den folgenden 5 Modulen:

- Zierpflanzenproduktion und Sortiment
- Produktion von und Pflanzenkunde für Freilandzierpflanzen
- Pflanzen, Räume, Kreativität und Friedhöfe
- Pflanzenschutz
- Boden und Technik

Die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau unterteilt sich in den folgenden 4 Modulen:

- Ökologie und Boden
- Pflege und Ausführung von Grünflächen und Friedhöfe
- Produktion, Technik und Pflanzenkenntnis
- Pflanzenschutz

Der Durchschnitt der einzelnen Module der jeweiligen Fachrichtung ergibt die Abschlussnote der Fachtheorie.

FACHRICHTUNG ZIERPFLANZENBAU

Fachbereiche und Module	Ziele	Lerninhalte
Modul 1 - Zierpflanzenproduktion und Sortiment		
Zierpflanzenproduktion	Der/Die angehende Meister/in soll neue Kulturschemata kennen und selbstständig durchführen können. Dabei wird auf Pflanzenneuheiten, Nischenprodukte und Alternativen der Kulturtechnik besonderer Wert gelegt.	Kulturschemen einer Gärtnerei, Alternativen bei Hemmstoffen und Pflanzenschutz, Cool Morning., Situation in Südtirol, Betriebsformen für Nischenprodukte, Meristemkultur
Erweitertes Zierpflanzensortiment	Der/Die angehende Meister/in soll neue Kulturschemata von Sonderkulturen kennen und selbstständig durchführen können.	Kulturen, Kübelpflanzen, Sonderkulturen: Orchideen, Kakteen, Aquariumpflanzen, Bonsai

**Modul 2 - Produktion von und Pflanzenkunde für Freilandzierpflanzen**

Produktion von und Stauden Gehölzen	Der/Die angehende Meister/in soll neue Vermehrungsarten bei Stauden und Gehölzen kennen lernen und fachgerecht anwenden.	Spezielle Vermehrungsarten (Wurzelschnittlinge), Kulturablauf
Spezielle Pflanzenkunde	Der/Die angehende Meister/in soll neue Pflanzen (Stauden, Gehölze, Kletterpflanzen) kennen und richtig verwenden.	Kenntnis von neuen Stauden, Gehölzen und Kletterpflanzen.

Modul 3 - Pflanzen, Räume, Kreativität und Friedhöfe

Pflanzen, Räume und Kreativität	Der/Die angehende Meister/in soll selbstständig eine ansprechende verkaufsfördernde Warenpräsentation gestalten.	Allgemeine Grundlagen zur Flächeneinteilung, Warenpräsentation u. -gruppen, Wegeführung
Friedhöfe	Der/Die angehende Meister/in soll neue Ideen entsprechend den rechtlichen Grundlagen, für die Gestaltung von Grabstätten entwickeln, die Pflege und Kosten berechnen und die Ausführung fachgerecht durchführen können.	Friedhof: Pflege, Gestaltung, Organisation, Kosten, Rechte und Pflanzenbeispiele.

Modul 4 - Pflanzenschutz

Pflanzenschutz bei Zierpflanzen	Der/Die angehende Meister/in soll neue Schadbilder erkennen, die richtige Bekämpfungsmöglichkeit wählen und fachgerecht anwenden.	Spezieller Pflanzenschutz nach Pflanzengattungen
Pflanzenschutz bei Freilandzierpflanzen	Der/Die angehende Meister/in soll neue Schadbilder an wichtigen Freilandzierpflanzen erkennen, die richtige Bekämpfungsmöglichkeit wählen und fachgerecht anwenden.	Spezieller Pflanzenschutz für wichtige Freilandzierpflanzen
Pflanzenschutz in der Beratung	Der/Die angehende Meister/in soll eine Zielführende Kundenberatung zu Pflanzenschutzthemen durchführen können.	Frage- und Antwortstellung bei Kundengesprächen



Modul 5 - Boden und Technik		
Wasser, Boden und Substrate	Der/Die angehende Meister/in soll anhand von Analyseergebnissen Wasser, Boden und Substrate bewerten und darauf fachlich richtig reagieren.	Auswertung von speziellen Wasser-, Boden- und Substratanalysen.
Technik	Der/Die angehende Meister/in soll die für den Bereich Zierpflanzenbau wichtigen technischen Einrichtungen, Maschinen und Geräte, für einen Betrieb wählen, sie steuern, verwalten, warten und kostenrichtig einsetzen können.	Maschinenpark, technische Einrichtungen, Organisation und Wartung

FACHRICHTUNG GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Fachbereiche und Module	Ziele	Lerninhalte
Modul 1 - Ökologie und Boden		
Ökologie	Der/Die angehende Meister/in soll ökologische Zusammenhänge erkennen und daraus nachhaltige Wirtschaftsweisen im Gartenbau ableiten können.	Kreisläufe, Ressourcen, Energie, Schutz-, Erholungs- und Bannfunktion von Pflanzengesellschaften, Natur in Dorf und Stadt, Wasserhaushalt und Bodenschutz, Kultur- und Naturlandschaftselemente in Südtirol
Wasser, Boden und Substrate	Der/Die angehende Meister/in soll anhand von Analyseergebnissen Wasser, Boden und Substrate bewerten und darauf fachlich richtig reagieren.	Auswertung von speziellen Wasser-, Boden- und Substratanalysen.
Modul 2 - Pflege und Ausführung von Grünflächen und Friedhöfen		
Pflege und Ausführung von Grünflächen, Parks und Gärten	Der/Die angehende Meister/in soll selbstständig Grünflächen vermessen, ein Planungskonzept entwickeln, Pflanzplanungen erstellen, Ausschreibungen durchführen und Kosten abschätzen und die Planung bzw. Pflege der Anlagen fachgerecht umsetzen können.	Rechtliche Grundlagen und Ausschreibung, Angebotserstellung, Bewässerung und Licht, Gartengeschichte; Planung, Pflege und Ausführung von Privatgärten. Vermessungen



Friedhöfe	Der/Die angehende Meister/in soll neue Ideen entsprechend den rechtlichen Grundlagen, für die Gestaltung von Grabstätten entwickeln, die Pflege und Kosten berechnen und die Ausführung fachgerecht durchführen können.	Friedhof: Pflege, Gestaltung, Organisation, Kosten, Rechte und Pflanzenbeispiele.
Modul 3 - Produktion, Technik und Pflanzenkenntnis		
Produktion von Stauden und Gehölzen	Der/Die angehende Meister/in soll neue Vermehrungsarten bei Stauden und Gehölzen kennen lernen und fachgerecht anwenden.	Spezielle Vermehrungsarten (Wurzelschnittlinge), Kulturablauf
Maschinen, Geräte und Betriebsorganisation	Der/Die angehende Meister/in soll die für den Bereich GaLaBau wichtigen Maschinen und Geräte für einen Betrieb wählen, sie verwalten, warten und kostenrichtig einsetzen können.	Fuhrpark, Lagerpark, Organisation
Spezielle Pflanzenkunde	Der/Die angehende Meister/in soll neue Pflanzen (Stauden, Gehölze, Kletterpflanzen) kennen und richtig verwenden.	Kenntnis von neuen Stauden, Gehölzen und Kletterpflanzen.
Modul 4 - Pflanzenschutz		
Pflanzenschutz bei Freilandzierpflanzen	Der/Die angehende Meister/in soll neue Schadbilder an wichtigen Freilandzierpflanzen erkennen, die richtige Bekämpfungsmöglichkeit wählen und fachgerecht anwenden.	Spezieller Pflanzenschutz für wichtige Freilandzierpflanzen
Pflanzenschutz in der Beratung	Der/Die angehende Meister/in soll eine Zielführende Kundenberatung zu Pflanzenschutzthemen durchführen können.	Frage- und Antwortstellung bei Kundengesprächen zum Thema Pflanzenschutz

FACHPRAKTISCHER TEIL

Das Programm besteht aus 2 Modulen:

Modul 1 - schriftliche Meisterarbeit

Das Thema ist im Rahmen der im fachtheoretischen Prüfungsteil behandelten Themen frei wählbar und wird vorab durch die Meisterprüfungskommission genehmigt. Die Meisterarbeit soll ein dem Meister/der Meisterin entsprechendes fachliches Niveau aufweisen, betriebswirtschaftliche Aspekte beinhalten und einen Bezug zur beruflichen Praxis des Kandidaten/der Kandidatin haben. Die Bewertung der schriftlichen Meisterarbeit muss positiv ausfallen, um zur Modulprüfung 2, der mündlichen Prüfung, zugelassen zu werden.



Modul 2 - mündliche Prüfung in Form einer Präsentation der Meisterarbeit mit anschließendem Fachgespräch

Im Rahmen eines Prüfungsgesprächs wird die Meisterarbeit präsentiert und in einem Fachgespräch diskutiert. Für die Präsentation stehen maximal 20 Minuten zur Verfügung, das anschließende Fachgespräch dauert maximal eine halbe Stunde.

Die Gesamtnote der Fachpraxis ergibt sich aus dem Durchschnitt der Bewertung der schriftlichen Meisterarbeit und der mündlichen Prüfung.